

## Petrus von Guetrather (1672–1725)

Abt OSB in Tegernsee 1715–1725

### **Herkunft , Ausbildung**

Als Sohn von Adam Laurentius, Truchsess des Erzbischofs von Salzburg, und seiner Ehefrau Maria Elisabeth von Mayen wird er am 29. September 1672 in Salzburg geboren und auf den Namen Michael getauft. Er besucht das Gymnasium in Salzburg und wird mit 16 Jahren im Kloster Tegernsee aufgenommen. 1689 leistet er Profess unter dem Namen Petrus und besucht anschliessend das Studium commune.<sup>1</sup> Anschliessend studiert er in Salzburg die beiden Rechte und wird hier zum Dr. juris utriusque promoviert. Primiz feiert er 1697. 1698 wird er Professor des Kirchenrechts am Studium commune der Kongregation. Sieben Jahre ist er auch Direktor dieser Anstalt. 1712 bestimmt ihn Abt Quirin IV. Millon zu seinem Prior, was die Rückkehr nach Tegernsee bedeutet.

### **Abt in Tegernsee**

Am 20. August 1715 wird er zum Abt gewählt. Erst ist vorerst vor allem seelsorgerisch tätig und tritt auch als Prediger bei massenhaft besuchten Volks-Messen auf. Er lässt bis 1720 die doppelstöckige Bibliothek im Nordflügel vollenden. Die Bücher und deren würdige Aufbewahrung liegen ihm am Herzen. Auch Neudrucke fördert er. Er hebt den Ruf der Buchdruckerei durch neue Einrichtungen und dank eines guten Laienbruders, der Buchdrucker ist. Erst 1722 führt er mit der Grundsteinlegung zum Refektorium den seit 1710 unterbrochenen Konvent-Neubau im südlichen Ostflügel fort. 1725 legt er den Grundstein zur neuen Küche und damit zum Südflügel. Als Palier wird Benedikt Müttermayr genannt, der auch Namensgeber des von ihm verwendeten Bauplanes wird. Baumeister Johann Baptist Gunetzhainer aus München ist zwar erst 1725 erwähnt. Der Beizug des jungen Hofunterbaumeisters dürfte aber schon bei Baubeginn festgestanden haben. Es ist eine glückliche Entscheidung des Abtes. Er kann aber den Bau nicht mehr wachsen sehen, denn im gleichen Jahr beginnt er zu kränkeln und stirbt am 19. Dezember 1725 mit erst 53 Jahren.

Pius Bieri 2015

### **Literatur**

Lindner, Pirmin: Familia S. Quirini in Tegernsee. II. Teil, in: Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte, Ergänzungsheft zum 50. Band. München 1898.

Textdokument aus

<http://www.sueddeutscher-barock.ch>

Der vorliegende Text ist unter dem Label `{{CC-nc-by}}` für nichtkommerzielle Zwecke und mit Nennung des Autors frei verwendbar.

---

<sup>1</sup> Das Studium commune setzt sich aus zwei Jahren Studium der Philosophie und vier Jahren Studium der Theologie zusammen. Es beginnt nach der Profess und wird in der bayrischen Benediktinerkongregation jeweils gemeinsam abgehalten. Die Studienorte wechseln. Das Studium wird 1769 zugunsten der öffentlichen theologischen Hochschulen aufgehoben. Siehe dazu auch die Abhandlungen in den Bänden der Germania Sacra, Neue Folge 28 (Benediktbeuern) und Neue Folge 39 (Wessobrunn).